

# Vertrag über ambulante pflegerische Leistungen

Zwischen  
Frau/Herrn

---

(– im folgenden "Kunde" –)

und dem Pflegedienst

(– im folgenden "Pflegedienst" –)

wird folgender Pflegevertrag als  
Dienstvertrag vereinbart.

## Allgemeines

Der Pflegedienst erbringt für den Kunden

- ◆ Leistungen der Pflegeversicherung nach SGB XI \*
- ◆ und/oder Leistungen der Krankenversicherung nach SGB V \*
- ◆ Frei vereinbarte Leistungen \*

Der Pflegedienst ist durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zugelassen und kann entsprechend mit den Pflegekassen abrechnen.\* Der Pflegedienst hat einen Vertrag nach § 132 a Abs. 2 SGB V abgeschlossen und kann entsprechend mit den gesetzlichen Krankenkassen abrechnen.\* Die geltenden Verträge zwischen dem Pflegedienst und den gesetzlichen Kostenträgern unter Einschluss der Entgeltverzeichnisse können vom Kunden jederzeit eingesehen werden.

## 1. Leistungsumfang und Vergütungsregelung

Vergütung, Art, Häufigkeit und Umfang der vom Pflegedienst zu erbringenden Leistungen des SGB XI ergeben sich dem Grunde nach aus der mit den Pflegekassen nach § 89 SGB XI vereinbarten Leistungs- und Vergütungsvereinbarung. Dies wird durch den individuellen Kostenvoranschlag (s. Anlage) sowie durch die tatsächlichen erbrachten Leistungen konkretisiert. Änderungen des Leistungsumfangs können jederzeit schriftlich vereinbart werden. Mündliche Vereinbarungen über eine Veränderung des Leistungsumfangs sind dann notwendig, wenn kurzfristig, etwa aufgrund einer akuten Veränderung des Gesundheitszustands, Erweiterungen des Leistungsumfangs erforderlich sind. Die erbrachten Leistungen werden vom Pflegedienst in geeigneter Form aufgezeichnet und vom Kunden oder dessen Vertreter gegengezeichnet (Leistungsnachweis). Dies gilt auch für über den Kostenvoranschlag hinausgehende Leistungen, die aufgrund kurzfristiger mündlicher Absprache erbracht werden. Die Abrechnung erfolgt anhand der Leistungsnachweise. Dem Kunden ist jederzeit die Einsichtnahme in die Leistungsnachweise möglich. Die frei vereinbarten Leistungen außerhalb der Pflege und deren Vergütung ergeben sich aus der Anlage.

Die vertragsärztliche Verordnung von Leistungen nach § 37 SGB V wird mit der

auf der Rückseite dieser Verordnung vorgesehenen Unterschrift des Kunden jeweils Bestandteil des Vertrages.

Sachleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung – soweit bewilligt – und der Pflegeversicherung oder anderer Sozialleistungsträger werden vom Pflegedienst unmittelbar mit diesen abgerechnet. Die hinsichtlich der Leistungen der Pflegeversicherung verbleibenden Eigenanteile, die der Kunde zu tragen hat, werden dem Grunde nach im Kostenvoranschlag gesondert ausgewiesen (siehe Anlage) und dem Kunden anhand der Leistungsnachweise in Rechnung gestellt. Nicht bewilligte Leistungen der Krankenversicherung, die der Kunde auf der Grundlage einer ärztlichen Verordnung dennoch in Anspruch nimmt, hat er selbst zu bezahlen. Dabei wird die zwischen den gesetzlichen Krankenkassen und dem Pflegedienst vertraglich vereinbarte Vergütung abgerechnet. Die mit den gesetzlichen Krankenkassen und dem Sozialhilfeträgern vereinbarten Entgeltverzeichnisse sind in der Anlage beigefügt und Bestandteil dieses Vertrages.

Wird ein vereinbarter Pflegeeinsatz, der aus vom Kunden zu vertretenden Gründen ausfallen muss, nicht spätestens 24 Stunden vor dem Einsatzzeitpunkt abgesagt, kann der Pflegedienst vom Kunden die für den Einsatz vereinbarte Vergütung verlangen, jedoch nur unter Anrechnung dessen, was er durch den Wegfall des geplanten Einsatzes bzw. durch einen anderweitigen Einsatz des Personals erzielt.

## **2. Entgelterhöhungen**

Die Erhöhung von Entgelten ist zulässig, wenn sich die bisherige Berechnungsgrundlage verändert hat und das erhöhte Entgelt angemessen ist. Die Entgelterhöhung kann durch einseitige Erklärung des Pflegedienstes erfolgen. Dem Kunden gegenüber ist die bezifferte

Entgelterhöhung spätestens zwei Wochen vor dem Zeitpunkt, an dem sie wirksam werden soll, schriftlich geltend zu machen und zu begründen.

Hinsichtlich der Leistungen der Pflegeversicherung wird eine Erhöhung der Entgelte außerdem nur wirksam, soweit die erhöhten Entgelte den Vergütungsvereinbarungen bzw. Entscheidungen der Schiedsstelle nach § 89 SGB XI entsprechen. Bei einer rückwirkenden Festsetzung der Entgelte nach § 89 SGB XI durch die Schiedsstelle kann unter den oben genannten (Ziff. 2, erster Absatz) Voraussetzungen eine Nachberechnung ab Inkrafttreten der festgesetzten Entgelte durchgeführt werden.

Der Pflegedienst händigt dem Kunden unverzüglich eine Abschrift des veränderten Entgeltverzeichnisses aus.

## **3. Leistungserbringung**

Die Leistungen werden ab \_\_\_\_\_ im obigen Haushalt erbracht.

Leistungen zu Lasten der Kranken- oder Pflegekasse sowie eines Sozialhilfeträgers setzen eine Mitwirkung des Kunden als Versicherten voraus. Der Kunde wird die erforderlichen Anträge gegenüber den Kostenträgern stellen und – soweit aus ärztlicher Sicht erforderlich – Verordnungen zur häuslichen Krankenpflege entgegennehmen und an den Pflegedienst weiterleiten. Der Pflegedienst wird den Leistungsempfänger bei der Inanspruchnahme der genannten Leistungen durch Beratung unterstützen. Der Kunde verpflichtet sich, dem Pflegedienst mitzuteilen, wenn wesentliche Umstände eintreten, die seine sonstige Pflege und Betreuung nicht mehr als gewährleistet erscheinen lassen, z. B. bei Erkrankung der sonstigen Pflegepersonen.

Die Pflegedokumentation ist Eigentum des Pflegedienstes. Nach Beendigung der Pflege verbleibt sie beim Pflegedienst. Sie verbleibt während der Pflege beim Kunden, es sei denn, ihre sichere Aufbewahrung ist dort nicht gewährleistet. In die Dokumentation dürfen die an der Pflege und Behandlung Beteiligten Eintragungen vornehmen und Einsicht nehmen; dies gilt auch für außerhalb dieses Vertragsverhältnisses stehende Personen (z.B. Hausarzt, Medizinischer Dienst, Ergotherapeuten), nicht jedoch die Krankenkassen/ Pflegekassen. Die für den Pflegedienst tätigen Personen werden insoweit von der gesetzlichen Schweigepflicht entbunden.

#### **4. Rechnungsstellung und Zahlungsweise**

Die Rechnungen des Pflegedienstes sind eine Woche nach Rechnungsstellung zur Zahlung fällig. Die Rechnungsstellung erfolgt auf der Grundlage der Leistungsnachweise (siehe Ziff. 1) i.d.R. monatlich, und zwar am Beginn des Monats für den Vormonat.

Leistungen, die mit der Pflegekasse oder der Krankenkasse abzurechnen sind (siehe Ziff. 1), werden der jeweiligen Kasse vom Pflegedienst direkt in Rechnung gestellt. Leistungen, die die Leistungspflicht der Kranken- oder Pflegekasse übersteigen bzw. von ihnen nicht abgegolten werden, hat der Kunde selbst zu bezahlen. Wenn der Leistungsempfänger Mitglied einer privaten Krankenversicherung ist, verpflichtet er sich, die Rechnungen innerhalb einer Woche nach Rechnungserhalt an den Leistungserbringer zu überweisen und sich um die Rückerstattung seitens der Krankenkasse selbstständig zu bemühen. Bei einer Inanspruchnahme von Sozialhilfe berät und unterstützt der Pflegedienst den Kunden. Kosten, die von einem Sozialhilfeträger übernommen werden,

kann der Pflegedienst direkt mit diesem abrechnen.

Der Pflegedienst wird widerruflich ermächtigt, die aus diesem Vertrag zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mit der

**Konto- Nummer**

---

**Bankleitzahl**

---

**bei dem Kreditinstitut**

---

durch Lastschrift einzuziehen\*

Die Zahlung der Rechnungsbeträge folgt durch Überweisung auf das folgende Konto\*

**Konto-Nummer**

**1371**

**Bankleitzahl**

**290 20000**

**bei dem Kreditinstitut**

**Bankhaus Neelmeyer**

## 5. Zusatzkosten nach dem SGB XI \*

Der Pflegedienst ist verpflichtet, die Investitionskosten nach dem SGB XI gesondert außerhalb der Pflegevergütung dem Kunden zu berechnen.

Die Investitionskosten betragen **1,28 EUR pro 600 Leistungspunkte, bzw. ca. 5,8% des Gesamtbetrages**. Der Pflegedienst ist berechtigt, durch einseitige schriftliche Erklärung den Investitionskostenbeitrag anzupassen. Dies ist spätestens vier Wochen vor Inkrafttreten schriftlich anzukündigen; auch insoweit wird auf das Kündigungsrecht nach Ziff. 8 hingewiesen. Für geförderte Pflegedienste sowie im Falle des Sozialhilfebezuges des Kunden ist gesetzlich eine behördliche Vereinbarung erforderlich.

## 6. Haftung

Der Pflegedienst haftet nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen nur für seine Leistungserbringung durch seine Mitarbeiter. Für einen etwaigen Verlust eines nach besonderer Vereinbarung (siehe Ziff. 9) überlassenen Wohnungsschlüssels haftet der Pflegedienst nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Mitarbeiter.

## 7. Datenschutz und Schweigepflicht

Der Pflegedienst hat seine Mitarbeiter zur Beachtung der Schweigepflicht im Sinne von § 203 StGB sowie der geltenden Datenschutzbestimmungen verpflichtet. Soweit es zur Durchführung des Vertrages erforderlich ist, dürfen personenbezogene Daten des Kunden gespeichert oder an Dritte (z.B. Kostenträger, ggf. Abrechnungsstelle, behandelnde Ärzte, Therapeuten, stationäre Einrichtungen etc.) übermittelt werden.

Der Pflegebedürftige verpflichtet sich, die behandelnden Ärzte gegenüber den Mitarbeitern des Pflegedienstes von der Schweigepflicht im erforderlichen Umfang zu entbinden.

Nach § 120 Abs. 1 SGB XI ist der Pflegedienst verpflichtet, der Pflegekasse den geschlossenen Vertrag zu übermitteln.

## 8. Beendigung des Vertrages

Der Vertrag endet mit Kündigung oder Tod des Kunden. Bei vorübergehendem stationären Aufenthalt (Kurzzeitpflege, Krankenhaus, Rehabilitationseinrichtung etc.) ruht der Vertrag.

Der Kunde kann diesen Vertrag jederzeit ohne Angabe von Gründen fristlos kündigen.

Hinsichtlich vereinbarter Leistungen der Krankenpflege (§ 37 SGB V) gilt, dass der Kunde den Vertrag jederzeit gem. § 627 BGB kündigen kann.

Unbeschadet der vorstehenden Kündigungsmöglichkeiten kann der Kunde den Vertrag jederzeit für den Zeitpunkt kündigen, an dem die Erhöhung wirksam werden soll

Der Pflegedienst kann den Vertrag mit einer Frist von vier Wochen kündigen. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Die Rechte des Kunden bzw. des Pflegedienstes auf Kündigung aus wichtigem Grund bleiben unberührt.

## 9. Schriftform/Sonstiges

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform. Von der Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen bleibt die Wirksamkeit dieses Vertrages im übrigen unberührt.

## 10. Besonderes

---

---

---

---

(z.B. besondere Wünsche des Kunden (wie Einsatzzeit) oder der Angehörigen/eigenständige Zutrittsberechtigung/ Aushändigung der Wohnungsschlüssel)

## 11. Vertragsaushändigung/ Unterschriften

Jeder Vertragspartner erhält eine Ausfertigung des Vertrages nebst sämtlichen Anlagen.

**Ort:** Bremen **Datum:** \_\_\_\_\_

Unterschrift des Bevollmächtigten des  
Pflagedienstes:

---

**Ort:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_

Unterschrift des Kunden –  
ggf. gesetzl. Vertreters/Betreuers

---

## 12. Anlagen

- Kostenvoranschlag

\* Zutreffendes bitte ankreuzen bzw.  
Nichtzutreffendes streichen.

## Anlage: Kostenvoranschlag SGB XI (Pflegeversicherung)

Leistungskomplexe		Punktzahl (100 %)	Preis	Anzahl/ Tag	Summe Monat (30 Tage)	Zuschläge für die Nacht, Sa, Sonn- & Feiertage
1	Kl. Morgen-/Abendtoilette					
2	Kl. Morgen-/Abendtoilette					
3	Gr. Morgen-/Abendtoilette					
4	Gr. Morgen-/Abendtoilette					
5	Lagern/ Betten Bewegungsaktivierung					
6	Hilfe bei der Nahrungsaufnahme					
7	Sondenkost bei implantierter Magensonde (PEG)					
8	Darm- und Blasenentleerung					
9	Hilfestellung beim Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung					
10	Hilfestellung beim Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung					
11	Beheizen der Wohnung (Ofenheizung)					
12	Reinigen der Wohnung					
13	Wechseln und Waschen der Wäsche + Kleidung					
14	Einkaufen					
15	Zubereitung einer warmen Mahlzeit in der Häuslichkeit					
16	Zubereitung einer sonstigen Mahlzeit					
17	Private Pflege					
18	Wegepauschale	EUR ...				
19	Zuschläge Wochenende, Feiertage	... %				
	Pflegeeinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI Pflegestufe I und II Pflegestufe III	EUR 16,- EUR 26,-				
<b>Kostenberechnung:</b>		Summe				

Gesamtpunkte:    x Punktwert    =    Gesamtbetrag    ./..Sachleistung    = Eigenanteil  
 \_\_\_\_\_    EUR 0,0...    EUR    \_\_\_\_\_    \_\_\_\_\_    \_\_\_\_\_

Sofern obige Leistungen durch Unterzeichnung vereinbart werden, gilt diese Seite als Vertragsbestandteil. Sofern gemäß Ziffernr. 1 des Vertrags die Leistungen bzw. deren Umfang z.B. aufgrund akuter Veränderungen mündlich abgeändert werden, erfolgt eine schriftliche Bestätigung auf dem Leistungsnachweis durch den Pflegebedürftigen bzw. dessen Vertreter. Abgerechnet werden die tatsächlich erbrachten Leistungen.

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Pflegedienstes: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Kunden, ggf. gesetzl. Vertreters/Betreuers: \_\_\_\_\_

## Anlage: Kostenvoranschlag SGB V (Krankenversicherung)

Leistungen		Preis	Anzahl/ Tag	Summe Monat (30 Tage)	Zuschläge für die Nacht, Sa, Sonn- & Feiertage
P1	Anleitung zur Grundpflege	8,69			
P6	Absaugen	6,85			
P7	Anleitung zur Behandlungspflege	3,55			
P8	Beatmungsgerät überwachen	6,85			
P9	Blasenspülung	6,85			
P10	Blutdruckmessung	3,55			
P11	Blutzuckermessung	3,55			
P14.1	Mikroklyst	3,55			
P31.4	Kompressionsstrümpfe ausziehen	3,55			
P15	Flüssigkeitsbilanzierung	3,55			
P26	Medikamente verabreichen	3,55			
P26.1	Medikamente richten	3,55			
P12	Decubitusbehandlung	7,16			
P27	PEG- Versorgung	7,16			
P28	Stomabehandlung	7,16			
P29	Trachealkanüle Wechsel, Pflege	7,16			
P31.1	Wundverbände	7,16			
P31.2	Kompressionsverbände und Wundversorgung	7,16			
P31.3	Kompressionsstrümpfe anziehen	7,16			
P31.5	Kompressionsverbände und Ulcus Cruris	10,23			
P13	Drainagen versorgen/ überprüfen	6,85			
P14	Einlauf/ Klistier/ Klyisma/ Ausräumen	6,85			
P16	Infusion i.v.	6,85			
P17	Inhalation	6,85			
P18	Injection s.c./ i.m.	3,55			
P19	Injection richten	3,55			
P20	Instillation	6,45			
P21	Kälteträger auflegen	3,55			
P22	Suprapub. Katheter versorgen	7,16			
P23	Katheterisierung Harnblase	7,16			
P24	Spezielle Krankenbeobachtung				
P25	Magensonde legen/ wechseln	7,16			
P30	ZVK legen	7,16			
	Wegepauschale	3,51			+1,76 (=5,27)
<b>Kostenberechnung:</b>		Summe			

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Pflegedienstes: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Kunden, ggf. gesetzl. Vertreters/Betreuers: \_\_\_\_\_

Sofern obige Leistungen durch Unterzeichnung vereinbart werden, gilt diese Seite als Vertragsbestandteil. Sofern gemäß Ziffernr. 1 des Vertrags die Leistungen bzw. deren Umfang z.B. aufgrund akuter Veränderungen mündlich abgeändert werden, erfolgt eine schriftliche Bestätigung auf dem Leistungsnachweis durch den Pflegebedürftigen bzw. dessen Vertreter. Abgerechnet werden die tatsächlich erbrachten Leistungen.